

Ist ein Altersheim überhaupt noch zeitgemäss?

Wohnen und Leben im Alter: Die Schübelbachner Einwohner sollen Wünsche und Ansichten kundtun.

Das Neubauprojekt für ein Seniorenzentrum am bestehenden Standort in Schübelbach hat die Gemeinde vor einiger Zeit gestoppt. Stattdessen soll an einem alternativen Standort ein neues, modulares Alterszentrum entstehen und zuvor das bestehende APH Obigrueh ertüchtigt werden (wir berichteten). Eine Begründung für den Stoppentscheid beziehungsweise Kurswechsel, neben den hohen Kosten, war, dass sich das Wohnen und Leben im Alter im Wandel befinde und künftig andere Angebote nötig seien.

Bevölkerung in Schübelbach soll Zukunft mitgestalten

Nun will die Gemeinde den Puls fühlen. Sie lädt zu einer «Zukunftswerkstatt» am 19. August in der BSZ Stiftung, wo am Nachmittag und am Abend je ein Workshop durchgeführt wird, wie es auf der Website der Gemeinde heisst. Eine Anmeldung sei nicht notwendig, aber erwünscht.

Ist ein Altersheim noch zeitgemäss? Welche sonstigen Wohnformen sind denkbar? Welche Altersangebote der Gemeinde sind wichtig, welche wünschenswert? Wie soll sich die Freiwilligenarbeit weiterentwickeln und wie sollen pflegende Angehörige unterstützt werden? Diesen Fragen will man in der Märchler Gemeinde zusammen mit der Bevölkerung nachgehen.



Das Bewährte neu denken: Welche Alternativen zum Altersheim haben ältere Menschen, falls sie das eigene Heim verlassen müssen? Darüber wird am 19. August in der BSZ Stiftung in Schübelbach öffentlich diskutiert.

Bild: Martin Risch

Bereits vor zehn Jahren diskutierten Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Schübelbach an einem Mitwirkungsanlass über das Wohnen und Leben im Alter. Die Ergebnisse der anberaumten neuen Workshops sollen in eine neue Altersstrategie einfließen,

die einen wichtigen Bestandteil der Gemeindeplanung für die nächsten Jahre bilden werden. Diese Strategie werde alle Bereiche umfassen – «für und mit Menschen, die selbständig leben, und für diejenigen, die Unterstützung benötigen». Die Unterstützung

im Alter könnte zu Hause (ambulant), in einer Alterssiedlung (ambulant und/oder stationär), im gemeindeeigenen Alters- und Pflegeheim Obigrueh, im Wohn- und Pflegezentrum Stockberg in Siebnen oder in einer anderen Institution geleistet werden. (mri)

Notfalldienst

Ärztlicher Notfalldienst

Täglicher Notfalldienst,
Telefon 0840 51 51 51
(March) oder 0840 81 81 81
(Höfe), wenn Hausarzt
nicht erreichbar

Augenarzt

Diensthabende Ärzte:
Augenzentrum Obersee
OnO, Lachen.
Telefon 055 442 20 03

Zahnarzt

Diensthabende Praxis:
Telefon 0840 840 810 für
March, Höfe und
Einsiedeln

Opferhilfe

Opferhilfe, Beratungsstelle
Kanton Schwyz,
Gwattstrasse 1, Pfäffikon,
Telefon 0848 82 12 82

Triaplus AG: Einzel-, Paar- und Familien- beratung Schwyz

Etzelstrasse 27, Pfäffikon,
Telefon 041 747 69 80

Procap – für Menschen mit Handicap

Kontakt- und Beratungs-
stelle, Rechtsdienst,
Pfäffikon,
Telefon 055 420 39 70

Tageselternvermittlung

Simona Emma, Montag
und Donnerstag, von 8.30
bis 10.30 Uhr erreichbar,
Telefon 076 534 40 15, oder
Mail info@tagesfamilienmarchhoeffe.ch